FRIEDRICH CHOPIN'S WERKE.

Instructive Ausgabe

mit erläuternden Anmerkungen und Fingersatz von

Dr. THEODOR KULLAK.

Band VI.

WALZER

für das Pianoforte.

Gr. Valse brillante	Es-dur	Op. 18.	Walzer	As-dur	Op. 64 No. 3.
Valse brillante	As-dur	„ 34 No. 1.	„	As-dur	„ 69 „ 1.
„	A-moll	„ 34 „ 2.	„	H-moll	„ 69 „ 2.
„	F-dur	„ 34 „ 3.	„	Ges-dur	„ 70 „ 1.
Walzer	As-dur	„ 42.	„	As-dur	„ 70 „ 2.
„	Des-dur	„ 64 „ 1.	„	Des-dur	„ 70 „ 3.
„	Cis-moll	„ 64 „ 2.	„	E-moll	Op. posth.

Eingetragen laut der internationalen Verträge.

BERLIN,
Verlag und Eigenthum der Schlesinger'schen Buch u. Musikhandlung
(Rob. Lienau.)
Wien, Carl Haslinger q.a Tobias.

New-York, Copyright G. Schirmer 1880.

Lith. Anst. v C.G. Röder, Leipzig.

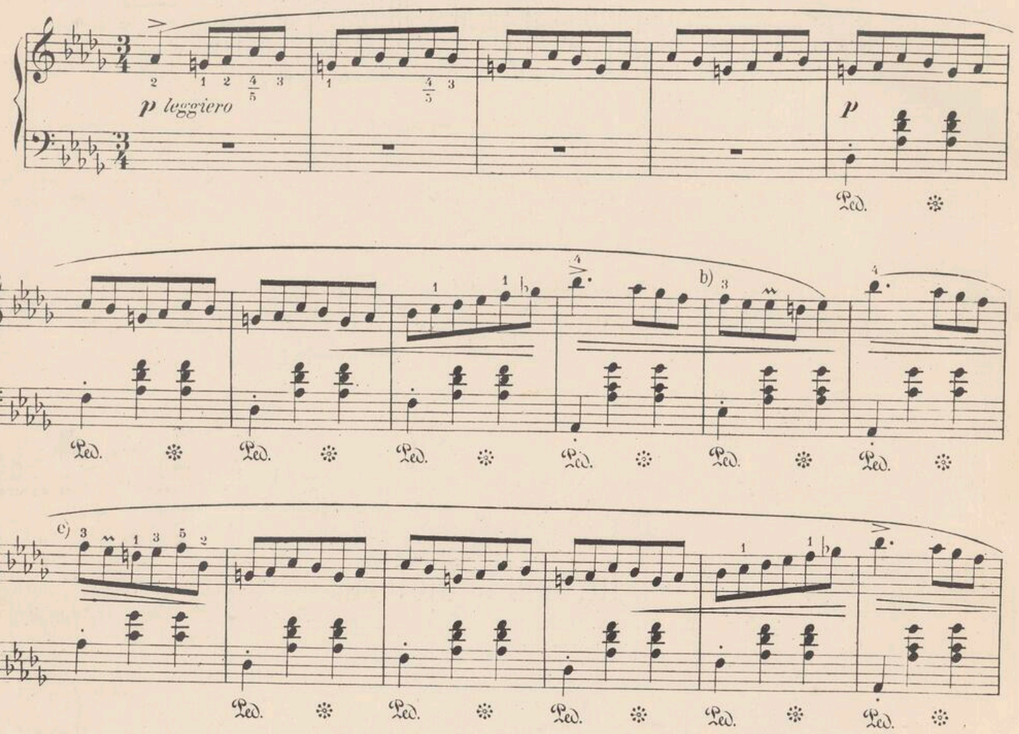
Gustav Fechner
Musikalien-Handlung
Berlin S.O.

WALZER.[a]

(WALTZ.)

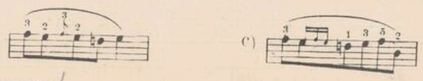
Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 64. № 1.

Molto vivace. (M.M. ♩. = 96.)



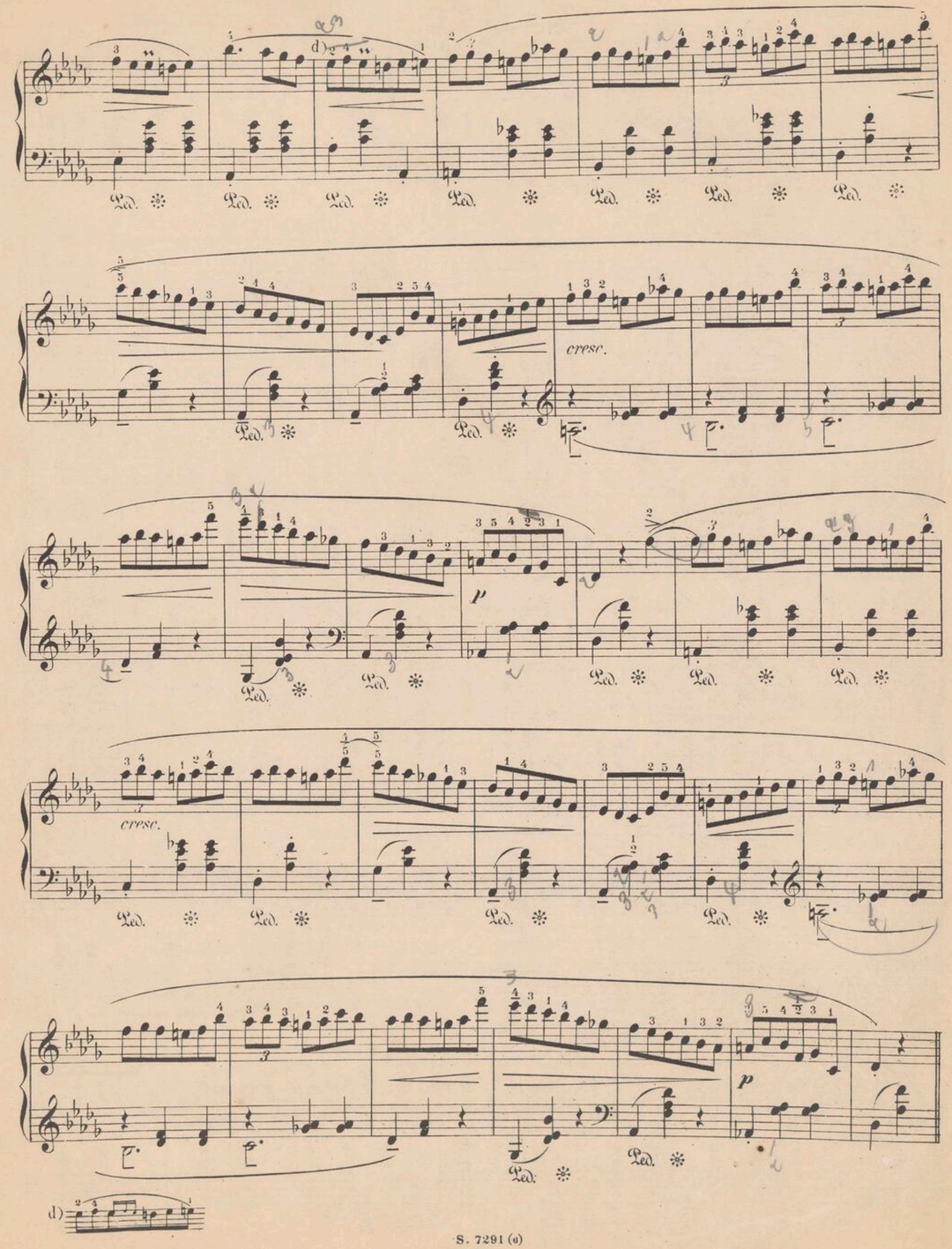
a) Die technische Ausführung muss an feine zierliche Filigranarbeit erinnern; das Stück ist wie geschaffen für elegante Damenhände. Der Technik hat sich der Vortrag anzuschliessen und die Schattirungen durch *crescendo Accente* und dergleichen dürfen nicht zu grell heraustreten. Der Bass ist gänzlich unter zu ordnen, nur seine tiefen Töne (das erste Viertel im Takte) können hin und wieder durch leichten Druck sich bemerkbar machen. Die beiden ersten Theile sind streng taktisch zu halten, Tempo äusserst lebhaft. Im dritten Theile erscheint als Gegensatz der tändelnden Achtelfiguren eine schöne, tief empfundene Cantilene in ruhigerem Zeitmaass *(sostenuto.)* Wie jede Cantilene es nicht allein gestattet, sondern es sogar fordert, kann der Vortrag freier werden. Nach einem langen sich immer glänzender entwickelnden Triller kehrt die Wiederholung der ersten Theile tempo primo zurück und leitet unmittelbar — der Walzer hat keine Coda — in den Schlusstakt.

a) *The technical execution must remind one of fine, elegant filigree work. The piece seems created for elegant ladies' hands. The delivery must conform to the technics, and the shadings of* crescendo, accents *and the like, must not be too dazzlingly prominent. The base is to be wholly subordinate; only its deep tones (the first quarter in the measure) may here and there be made noticeable by means of a light pressure. Both of the first two parts must be kept strictly in time, and in an extremely animated tempo. In the third part, by way of contrast to the toying eighth note figures, there appears a beautiful cantilene, more quiet in tempo* (sostenuto) *and full of deep feeling. This* cantilene *not merely permits, but indeed demands, greater freedom of delivery. After a long trill, continually increasing in brilliancy, the first part returns in tempo primo and leads directly — the Waltz has no Coda — to the close.*



Copyright G. Schirmer 1880.

INSTYTUT FRYDERYKA BIBLIOTEKA MUZYKOLOGICZNA
3900/m



dolce con grazia

sostenuto

cresc.

f

p

cresc.

p

pp

cresc.

f

poco riten.

Acc. 111 774

Schon in jungen Jahren
studiert er sodann an der Musikhoch=
schule in Charlottenburg unter
Gustav Havemann und Max Trapp.
Der Wunsch nach einem schönen Buch
taucht jetzt die Weihnachtszeit bei

NARODOWY INSTYTUT FRYDERYKA CHOPINA BIBLIOTEKA

FRIEDRICH CHOPIN'S WERKE.

Instructive Ausgabe

mit erläuternden Anmerkungen und Fingersatz von

Dr. THEODOR KULLAK.

Band VI.

WALZER

für das Pianoforte.

Gr. Valse brillante	Es-dur Op. 18.	Walzer	As-dur Op. 64 No. 3.
Valse brillante	As-dur „ 34 No. 1.	„	As-dur „ 69 „ 1.
„	A-moll „ 34 „ 2.	„	H-moll „ 69 „ 2.
„	F-dur „ 34 „ 3.	„	Ges-dur „ 70 „ 1.
Walzer	As-dur „ 42.	„	As-dur „ 70
„	Des-dur „ 64 „ 1.	„	Des-dur „ 70
„	Cis-moll „ 64 „ 2.	„	E-moll Op. po

Eingetragen laut der internationalen Verträge.

BERLIN,
Verlag und Eigenthum der Schlesinger'schen Buch u. Musikhand
(Rob. Lienau.)
Wien, Carl Haslinger qd Tobias.

New-York, Copyright G. Schirmer 1880.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig